

# Gemeinsam für Gemeinwohl

Christiane Hütte erstellt im Bio Hotel Villa Orange erneut eine Gemeinwohlbilanz. Dabei geht es um alternative Unternehmenswerte wie Menschenwürde, Nachhaltigkeit und Mitbestimmung.



**D**as Bio Hotel Villa Orange in Frankfurt am Main hat 38 Zimmer, zwei Tagungsräume, eine Bibliothek, eine Hotellobby mit Bar und einen Frühstücksraum mit Sonnenterrasse. Als Hotel „garni“ mit familiärem Flair bietet es Übernachtung mit Frühstück an. Unter der Woche und zu Messezeiten sind Geschäftsreisende die Hauptzielgruppe, an den Wochenenden Touristen.

Die Villa Orange gibt es seit dem Jahr 2000. Mit der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) beschäftigt sich die Inhaberin Christiane Hütte seit 2012. Christian Felber ist der Begründer dieser Bewegung und beschreibt in seinem Buch „Gemeinwohl-Ökonomie“ diese Form der Unternehmensführung als Alternative zur aktuellen Wirtschaftsordnung. Anhand von Kriterien wie Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit, Transparenz und Mitentscheidung werden nicht nur der Umgang mit den eigenen Angestellten, sondern auch Lieferanten, Eigentümer und Finanzpartner, der Kontakt zu Gästen und dem gesellschaftliches Umfeld untersucht. Maximal können Privatpersonen, Gemeinden, Firmen oder Institutionen 1.000 Gemeinwohl-Punkte erreichen. Die Villa Orange liegt auf einer Skala von -3.500 bis +1.000 Punkten bei 551. Alle Organisationen, die mehr als 300 Punkte erreichen, gelten als vorbildlich.

#### Auf dem richtigen Weg

Christiane Hütte steht mit ihrem Bio Hotel Villa Orange kurz vor dem erneuten Erstel-

Foto: Villa Orange

len der Gemeinwohlbilanz. „Ich habe eine GWÖ-Beraterin mit Hotellerie- und Gastronomie-Background gefunden, die uns bei dem Prozess begleiten wird. Und es werden auch zwei weitere Hotels dabei sein – ein Hotel, das zum ersten Mal bilanziert und ein Hotel, das mit mir zusammen die erste Bilanz erstellt hat. Zusammen macht es einfach mehr Spaß und der Austausch untereinander ist sehr befruchtend“, bestätigt Christiane Hütte.

Der erste Bilanzierungsprozess entstand 2019 in elf Monaten Laufzeit für den Zeitraum 2017/2018 und hat gezeigt, dass ihr Unternehmen – seit 2008

bio-zertifiziert und seit 2009 Mitglied bei der Wertegemeinschaft der Bio Hotels – in vielem schon gut unterwegs ist. Besonders punkten konnte die Villa Orange im Bereich „ökologische Nachhaltigkeit“. Völlig neu war für die Inhaberin, sich mit Werten wie „Menschenwürde“, „Solidarität und Gerechtigkeit“ oder „Transparenz und Mitentscheidung“

auseinander zu setzen. Ihr kleines Haus mit 28 Mitarbeitenden, in dem es keine großen Hierarchien gibt, habe auch bei diesen Werten gute Ergebnisse erzielt.

Aber die Gemeinwohlbilanz habe auch

wir den Eindruck hatten, dass die Mitarbeitenden dort nicht fair behandelt werden. Ansonsten haben wir so praktische Dinge wie eine E-Tankstelle für unsere Gäste umgesetzt. Seit Juni gibt es auch ganz neu

einen Veggie-Tag pro Woche“, nennt sie Beispiele.

In den ersten Bilanzierungsprozess waren fünf Mitarbeitende involviert, die regelmäßig bei den Treffen in den anderen Hotels dabei waren und mitdiskutiert haben. „Ich glaube, dass es die Mitarbeitenden stolz macht, in einem Unternehmen zu arbeiten, das sich mit Werten beschäftigt und sich immer wieder hinterfragt.

Wir haben z.B. seit 2018 ein Plastik-Reduzierungs-Projekt im Hotel. Wir schauen kontinuierlich, wie wir Plastik durch andere Materialien ersetzen oder ganz weglassen können. Alle neuen Maßnahmen werden im Team entschieden – das führt zu Selbstwirksamkeit und mehr Partizipation“, so Christiane Hütte.

**Verena Wagner**

## „Interessierte Hoteliers können sich in einer GWÖ-Regionalgruppe mit Gleichgesinnten austauschen.“

**Christiane Hütte, Hotelière im Bio Hotel Villa Orange**

gezeigt, dass noch mehr geht. Die Chefin versucht etwa ihr Team noch umfassender über Neuigkeiten im Hotel zu informieren und maximal bei Entscheidungen mit einzubeziehen. Alle Mitarbeitenden haben Zugang zu betriebswirtschaftlichen Zahlen und entscheiden bei rund 80 % aller Themen mit.

„Wir haben die Wäscherei gewechselt, da

apetito

**AUGEN  
MERK**

auf Verantwortung

